

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 107 (1981)  
**Heft:** 45

**Rubrik:** Unsere Leser als Mitarbeiter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 24.04.2025

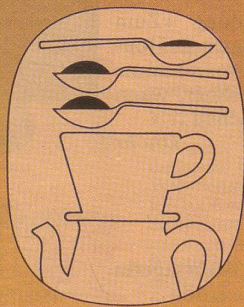
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## FRANCK AROMA gehört einfach zum Milchkafee.

FRANCK AROMA ist das natürliche Bindeglied zwischen Bohnenkaffee und Milch. Es rundet den Milchgoût ab und unterstreicht den Kaffeegeschmack. Einverstanden, man spart auch Geld dabei. Aber, wer zeitgemäss denken will, räumt mit Vorurteilen auf.

Und so wird's gemacht:  
Man gibt in den Filter einen gestrichenen Löffel FRANCK AROMA auf zwei gehäufte Löffel Bohnenkaffee.



Thomi + Franck AG, Basel

**FRANCK AROMA - für echten Milchkafee.**

## Unsere Leser als Mitarbeiter

### Begegnung im Tram

Ich steige ins Tram und setze mich unweit einer todschicken oder wenigstens sich todschick wähnenden Dame mit einem schön getrimmten Pudel. Der Pudel schnuppert freundlich nach mir, wie Pudel sind. Wie ich bin, strecke ich die Hand aus.

Daraufhin folgendes kurze Gespräch:

«Bitte nit striichle!»

«Worum? Bisst er?»

«Henei, s isch wäge dr Frisuur.»

*Robert L. Hatt, Bern*

### «Tempora mutantur»

oder: Die Schwierigkeiten im schweizerischen Uhrenexport

Früher sorgten unsere Schweizer Uhren auch im fernsten Osten für genaue Zeitangabe. Heute sagen uns die fernöstlichen Uhrenmacher, wie spät es bei uns geworden ist: sehr spät, vielleicht zu spät!

*Andres Guyan, Grenchen*

### Ueberschuss an Obersten

Unlängst orientierte das Schweizer Fernsehen über einen kommenden beängstigenden Ueberschuss an Obersten in unserer Armee.

Wer erinnert sich dabei noch an den Witz von 1945? Es gab da nach Kriegsende einen ansehnlichen Ueberschuss an älteren Militärfahrrädern (mit eidg. Rücktrittsbremsen), welche Interessenten zu günstigem Preis abgegeben wurden. In einem Aufruf zum Kauf sollen die Käufer darauf hingewiesen worden sein, dass sich der Preis merklich reduziere, wenn gleichzeitig ein Oberst dazu übernommen werde. Tempi passati.

*A. Schweizer, Luzern*

### Man darf doch fragen – oder?

Warum kann man die wohltuende Sonnenwärme nicht gefriertrocknen, um sie dann im Winter wieder anzugiessen?

*Walter Brantschen, Burgdorf*

Warum steigen Energieverbrauch und Abfall-Lawinen ständig an, obwohl doch über 70 Prozent der Schweizer die Umweltprobleme als die gravierendsten betrachten?

*M. Weber, Niederdorf*

Warum bringt mir die PTT absolut unerwünschtes Werbematerial und Drucksachen immer schon am Montag, währenddem wichtige persönliche Zusendungen, welche ich eigentlich jeweils am Montag erwarte, erst am Dienstag bei mir eintreffen?

*Hans Benz, Neuhausen*

Warum gibt es immer noch keinen Zauberfarbenwürfel mit einer einzigen Farbe, damit die Erwachsenen sich vor den Kindern nicht schämen müssen?

*P.-G. Tamini, Reinach*

Warum gibt es im Zeitalter der Oekumene immer noch Leute, die, wenn ein Unglück über die Familie einer Mischehe kommt, mit Drohfingern die Strafe Gottes deuten?

*Heidi Lüdi, Flawil*